



Freiwillige Feuerwehr Stadt Drensteinfurt

Löschzug Rinkerode
First-Responder



Jahresbericht 2012

Die First-Responder-Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Drensteinfurt - Löschzug Rinkerode besteht seit nunmehr 12 Jahren.

Sie ist eine freiwillige Einrichtung, entstanden um die Zeit zwischen Eintreten eines Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung, dem sogenannten „Therapiefreien Intervall“ zu verkürzen sowie die Ersthelfer und/oder Angehörigen vor Ort unterstützen.

Das eingesetzte Personal verfügt über eine geregelte Ausbildung und die Hilfeleistung hat ein Niveau deutlich oberhalb der Laienhilfe erreicht.

Ich möchte hier zum allgemeinen Verständnis betonen, dass First-Responder Gruppen nicht Bestandteil des Regelrettungsdienstes und damit nicht in die Rettungsdienstbedarfsplanung eingebunden sind.

Derzeit besteht die First-Responder-Gruppe Rinkerode aus 19 aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Im Jahr 2011 war ein Neuzugang zu begrüßen aber leider auch ein ausscheidender Kamerad zu verzeichnen.

Weiterhin haben 3 aktive Kameraden aus dem Löschzug Interesse an einem Mitwirken bei der First-Responder-Gruppe bekundet und „schnuppern“ derzeit im Rahmen der Ausbildungsdienste in dieses Tätigkeitsfeld.

Das Einsatzaufkommen der First-Responder in 2011 orientiert sich an den Einsatzzahlen der vergangenen Jahre.

So wurden die First-Responder in 2011 insgesamt 46 mal zu Notfällen oder zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert.

Diese 46 Alarmierungen setzen sich wie folgt zusammen:

- 35 interne Notfälle
- 7 chirurgische Notfälle
- 2 Kindernotfälle (chirurgisch)
- 1 Tragehilfe (Unterstützung Rettungsdienst)
- 1 nicht ausgerückt

In diesen 46 Alarmierungen gehen auch 2 Alarmierungen zusammen mit dem Löschzug auf, bei denen die First-Responder während der technischen Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen zur Betreuung und Versorgung der betroffenen Personen eingesetzt wurden.

Besonders erwähnenswert im Jahr 2011 ist die Einbindung der First-Responder-Gruppe in das NRW-Landeskonzept V-DEKON 50 NRW "Verletzten-Dekontaminationsplatz 50 NRW", bei der sie die medizinische Betreuung und Geräteüberwachung während der Dekontamination von verletzten, nicht gehfähigen Personen übernehmen.

Die "V-Dekon 50 NRW-Bereitschaft" des Kreises Warendorf wurde in 2011 als vorbereitende Maßnahme der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zur Fußballweltmeisterschaft der Frauen in einen Bereitstellungsraum in Mönchengladbach entsandt.

Die First-Responder haben innerhalb des Konzeptes mit jeweils 8 Kameradinnen und Kameraden an zwei Bereitstellungen in Mönchengladbach - an einem Termin auch mit Unterstützung aus dem Löschzug Drensteinfurt - teilgenommen.

Eine wertvolle und in die Zukunft ausgerichtete Erfahrung.

Für die Aus- und Weiterbildung der First-Responder-Gruppe Rinkerode wurden insgesamt 12 Termine geplant, von denen 11 Termine auch umgesetzt wurden.

Erwähnenswert ist hier auch, dass Kameradinnen und Kameraden der First-Responder-Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Sendenhorst, Löschzug Albersloh, regelmäßig an den Ausbildungsveranstaltungen teilnehmen und somit unsere Verbundenheit an dieser Stelle auch weiterhin gepflegt wird.

Derzeit läßt die Übungsbeteiligung mancher "Aktiver" ein wenig zu wünschen übrig - in persönlichen Gesprächen und mit besonderen Auflagen wurde dem aber Rechnung getragen.

In diesem Sinne den First-Respondern auch weiterhin ein gutes Gelingen und ein jederzeit gesundes Heimkehren von allen Einsätzen.